

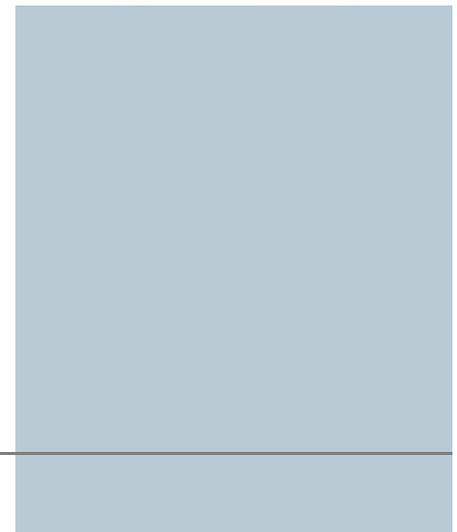
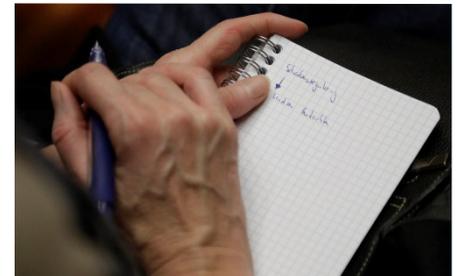


---

# Arbeitsgruppe D Information und Kommunikation

Schlussforum

7. Mai 2013 | Information und Kommunikation





**Dieser Bürgerdialog ist wichtig  
und begrüßenswert!**



- **Zit. Herr Höhne:**  
**„Wir werden nur investieren, wenn uns die Bürger und die Politik wollen“**
- **Die Einstellungen der Mitglieder des Beirats sind als Gradmaß für das Stimmungsbild in der Bevölkerung im Kreis Groß-Gerau – trotz der breiten gesellschaftlichen Abstützung des Beirats – unzureichend.**
  - Die Anzahl Beiräte ist dafür zu klein und die Repräsentativität nicht in genügendem Maße gegeben.



# Stimmungsbarometer

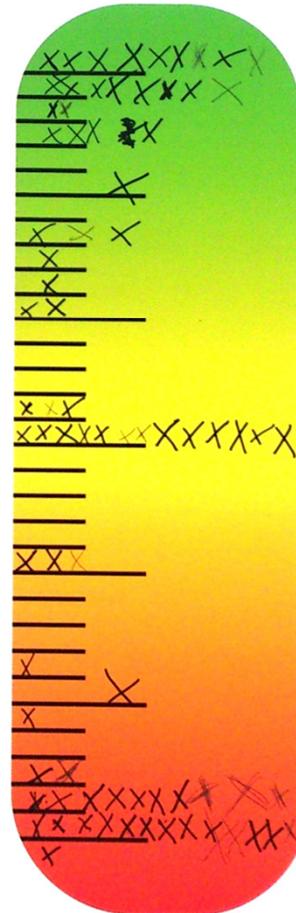


Bitte setzen Sie Ihr Kreuz in das Stimmungsbarometer!

Ja. Ich will, dass Geothermie in der Region genutzt wird.

Jein, nur unter Auflagen.

Nein. Bitte keine Geothermie in unserer Region.





- **Die 100 befragten Besucher am Betroffenen-Forum vom 19. März 2013 waren zwar kaum repräsentativ, und statistisch nicht aussagekräftig für die Bevölkerung in Groß-Gerau. Trotzdem lieferten sie wichtige Erkenntnisse.**
  - In der Befragung vom 19. März 2013 zeigte sich ein ausgewogenes Bild.
- **Nur eine umfassend angelegte Befragung kann daher aussagekräftige Resultate zur Stimmung in der Bevölkerung geben. Eine solche Befragung bildet damit eine wichtige Grundlage für die Entscheidung von ÜWG.**



- **NIMBY-Syndrom beruht selten auf egoistischen Motiven**
- **Ablehnung hat oft lokale und projektbezogene Gründe**
- **Die Akzeptanz muss daher projektbezogen ermittelt werden**
- **Kommunikation und Mitentscheidungsmöglichkeiten erhöhen die Akzeptanz in der Bevölkerung**
- **Diskussion wichtiger projekt- und standortbezogener Aspekte sind erst nach der Bekanntgabe eines Standorts möglich**
- **Der weitere Prozess muss daher Anwohnern Möglichkeiten bieten, ihre Anliegen weiterhin einzubringen**



- 29. Eine bindende, umfassende Bürgerbefragung ist (wenn möglich bei der Bundestagswahl) im gesamten Kreis Gross-Gerau durchzuführen. Erstrangig dabei ist die Ermittlung der projektbezogenen Akzeptanz. Die sozio-politische Akzeptanz ist nicht oder nur letztrangig zu ermitteln.**
- 30. Am favorisierten Standort sind Anliegerworkshops durchzuführen.**
- 31. Kein Baubeginn, bevor eine Bürgerbefragung stattgefunden hat.**

**Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**

---

